

Andrea Schaer

Archäologie in der Wandelhalle. Das politische Engagement von Archäologie Schweiz und Alliance Patrimoine

L'archéologie dans la salle des pas perdus. L'engagement politique d'Archéologie Suisse et d'Alliance Patrimoine

Die Bundesverfassung delegiert die Kulturhoheit an die Kantone. Auf Bundesebene schafft das Natur- und Heimatschutzgesetz den übergeordneten Rahmen für die Kulturpflege. Das Bundesamt für Kultur BAK nimmt die bundeshoheitlichen Aufgaben wahr. Die operative Archäologie ebenso wie die Forschungsinstitutionen sind jedoch in kantonaler Hoheit. Während in den meisten Kantonen Fachstellen die Belange der Archäologie auf kantonaler Ebene in Gesetzgebungsprozesse oder Sachgeschäfte einbringen, ist die Einflussnahme auf Bundesebene schwieriger und komplexer. Jedoch werden hier die grundlegenden Weichenstellungen für die Kulturpflege und Forschung vorgenommen. So namentlich im Rahmen von Anpassungen der Bundesgesetze in den Bereichen Natur- und Heimatschutz, Raumplanung und Energie, aber auch in den jeweils für vier Jahre verabschiedeten Kulturbotschaften.

In den Statuten von Archäologie Schweiz AS, Art 3 und 4, ist der Anspruch verankert, die Belange der Archäologie gegenüber der Gesellschaft und der Politik zu vertreten. Als grösste und gesamtschweizerisch aktive Publikums- und Fachgesellschaft im Bereich der Archäologie besitzt AS das Verbandsbeschwerderecht nach Art. 12 des Natur- und Heimatschutzgesetzes (NHG). AS kann sich damit nicht nur in Vernehmlassungen zu politischen Geschäften auf kantonaler oder Bundesebene äussern, sondern auch direkt Einsprache namentlich gegen Bau- und Planungsvorhaben ergreifen. In den vergangenen Jahren hat AS denn auch zu zahlreichen Gesetzesrevisionen oder Anpassungen raumplanerischer Grundlagen auf kantonaler als auch auf Bundesebene Stellungnahmen verfasst.

2013 schlossen sich AS, der Schweizerische Heimatschutz SHS, die Schweizerische Gesellschaft für Kunstgeschichte und die NIKE-Informationsstelle zum Kulturerbe zur Lobbyorganisation *Alliance Patrimoine* zusammen. Im Folgejahr kam als assoziiertes Mitglied die Konferenz der Schweizer Denkmalpflegerinnen und Denkmalpfleger KSD hinzu. Damit tritt erstmals auf Bundesebene eine Lobbyorganisation auf, die professionell die Belange des Kulturerbes in die Bundespolitik einbringen kann. Der derzeitige Schwerpunkt der Arbeit von *Alliance Patrimoine* liegt im Bereich des Natur- und Heimatschutzgesetzes (NHG), welches seit einiger Zeit unter grossem politischen Druck steht. Die Bedeutung des politischen Lobbyings von *Alliance Patrimoine* ebenso wie der politischen Arbeit von AS dürfte in den kommenden Jahren noch wichtiger werden.